

# Nüchterner Gemeindesaal wandelt sich in Blueshöhle

MUSIK Kulturverein zählte mehr Besucher als erwartet

Von Mike Jentsch

**GROSSBEEREN** | Überrascht vom Publikumsansturm war der Großbeerener Kulturverein bei der 2. Bluesnacht im Gemeindesaal. Nachdem bei der Premiere rund 80 Besucher kamen, waren es am Samstagabend mehr als doppelt so viele. Die Vereinsmitglieder kamen ins Schwitzen, als sie zusätzliche Stühle aus dem gegenüber liegenden Rathaus holten.

Das Publikum war bunt gemischt, und nicht nur eingefleischte Bluesfans kamen zum temporären Bluesclub über der Feuerwehr. Einer der Jüngsten war Anton Wollschläger (7), der wie sein Onkel Stephan bereits im letzten Jahr dabei war. „Das war sehr gut, deshalb sind wir wieder mit dabei“, so Stephan Wollschläger. Er freute sich auf das Konzert von Peter Crow C. and The Weed Whackers und auf die Hamburger Blueslegende Abi Wallenstein. Wollschläger spielt seit drei Jahren selbst Gitarre. „Da will ich mir anschauen, wie die Profis das machen.“

Dieter Busse und sein Freund Burkhard Domin sind seit 30 Jahren Bluesfans und freuen sich über das Konzert

in ihrer Heimatgemeinde. „So ein Abend ist doch eine schöne Sache, und der Kulturverein gibt sich richtig Mühe“, lobt Domin. Das ist auch der Anspruch des Vereinsvorsitzenden Lothar Matthies und seiner Mitstreiter. „Wir wollen Qualität liefern und namhafte Künstler nach Großbeeren holen“, erklärt Matthies. Den eher nüchternen Gemeindesaal habe man in eine Blueshöhle verwandelt, freute sich der bekennende Bluesfan. Während es im Sommer etwas ruhig war, gibt es in den kommenden Wochen gleich mehrere Veranstaltungen. Die Bandbreite reicht von einer Lesung, über eine Vernissage bis zum Theater. Das liegt auch an den vielfältigen Interessen der Vereinsmitglieder, die sich in den Veranstaltungen widerspiegeln. Sicher ist, dass die Bluesnacht eine Fortsetzung findet. „Es gibt ja hier eine richtige Fangemeinde“, stellte Matthies fest.

Bereits im letzten Jahr war der bayrische Bluessänger Peter Crow C. alias Peter Krause

mit dabei. Doch hatte er in diesem Jahr neben Bassist Dirk Vollbrecht den spanischen Mundharmonikaspieler Marcos Coll dabei. Warum der in Spanien und Mexiko ein gefeierter Star ist, wurde nach wenigen Minuten klar. Virtuos beherrscht er sein Instrument und niemanden hielt es bei seinem auf der Nase gespielten Soli auf den Stühlen. Die drei Vollblutmusiker und ihr Delta Blues aus den 20er Jahren ließen den heraufziehenden Winter draußen fast vergessen. Fast fühlte man sich in die Südstaaten versetzt und die Mitglieder des Kulturvereins blickten in einen begeisterten Saal.

*„Wir wollen Qualität liefern und namhafte Künstler nach Großbeeren holen“*

Lothar Matthies  
Vorsitzender des  
Kulturvereins

Nur Anton bekam davon nicht soviel mit, da ihn die Müdigkeit überwältigte. Dass die Hitze des Blues auch die sonst als kühl geltenden Nordlichter durchfluten kann, zeigte danach Abi Wallenstein. Mit seinem unnachahmlichen Gitarrenstil hielt er die Stimmung am Kochen und bereitete den Boden für die 3. Bluesnacht in Großbeeren.



Bei Peter Crow C. and The Weed Whackers sorgte Marcos Coll (links) mit seiner Mundharmonika für ein musikalisches Highlight.

FOTO: MIKE JENTSCH